

Spezielle Hinweise zur Hausarbeit im Modul 3.2

Die Zulassung zur Hausarbeit müssen Sie rechtzeitig beim Prüfungsamt beantragen. Über dieses erfolgt auch die offizielle Themenvergabe und dort reichen Sie die fertige Hausarbeit ein. Beachten Sie, dass die Hausarbeit vor Ende des Semesters abgegeben sein muss. Nehmen Sie daher rechtzeitig Kontakt mit dem Modulbetreuer auf, um Ihr Thema abzuklären. Dazu dienen die folgenden Hinweise.

Hausarbeiten können zum gesamten Themenbereich des Moduls geschrieben werden. Bitte überlegen Sie sich selbst ein Thema. Formulieren Sie auf max. 2 Seiten eine oder mehrere Fragen, die Sie in der Hausarbeit behandeln wollen, skizzieren Sie den Argumentationsgang in einem kurzen Exposé (Erläuterung der Fragestellung, Aufbau der Arbeit, Methoden, evtl. vorläufige Gliederung) und geben Sie die Literatur und gegebenenfalls die Daten an, die Sie für die Hausarbeit nutzen wollen. Senden Sie dieses bitte per E-Mail an den Modulbetreuer. Auf dieser Basis wird zwischen Ihnen und dem Modulbetreuer dann die Themenstellung vereinbart.

Der Modulbetreuer steht Ihnen bei Fragen und Schwierigkeiten bei der Themensuche und Konzipierung Ihres Themas selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Beachten Sie zusätzlich die folgenden allgemeinen Hinweise zu Hausarbeiten:

- Grenzen Sie Ihr Thema ein. Begründen Sie die Eingrenzung. Schreiben Sie also auch, was Sie nicht bearbeiten werden.
- Ordnen Sie Ihr eingegrenztes Thema in einen politikwissenschaftlichen Diskussionszusammenhang ein. Wenn Sie zum Beispiel das Thema "Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern" bearbeiten, bietet es sich an, es in die Diskussion zur Politikverflechtung (Politikverflechtungstheorie) und Multilevel Governance einzuordnen.
- Formulieren Sie Ihre Fragestellung präzise. Nur wenn Sie selbst deutlich machen, wie Sie die Fragestellung interpretieren und in welchen Schritten Sie diese bearbeiten wollen, vermeiden Sie, dass über die Interpretation der Fragestellung beim Leser Zweifel aufkommen können und er womöglich die Arbeit anders liest, als Sie meinen, sie geschrieben zu haben.
- Überlegen Sie, ob Sie
 - beschreiben,
 - erklären oder
 - bewerten wollen.Je nachdem müssen Sie
 - Ihre deskriptiven Informationen systematisch geordnet darstellen und die Grundlagen der Informationen (Datenbasis) erläutern,
 - nach Zusammenhängen zwischen zu erklärenden und erklärten Variablen oder
 - nach Bewertungskriterien suchen.
- Überlegen Sie sich, ob es für Ihr Thema einen geeigneten Theorieansatz oder einen Analyserahmen gibt. Skizzieren Sie diesen knapp. Beachten Sie, dass Sie ihn auf Ihr Thema beziehen müssen. Das heißt: Konkrete, empirische Ausführungen müssen in Beziehung stehen zu theoretisch-analytischen Überlegungen. Achten Sie bei der Auswahl darauf, dass die Theorie oder der Ansatz, den Sie verwenden, im Abstraktionsniveau dem analytischen Anspruch Ihrer Arbeit entspricht sowie in der Reichweite dem Gegenstandsbereich angemessen ist.
- Strukturieren Sie Ihre Argumentation mit Hilfe von überprüfbaren Hypothesen, die Sie in der Einleitung entwickeln und auf die Fragestellung der Arbeit anwenden. Die begründete Einschätzung, dass sich Ihre Hypothesen bestätigen (bzw. nicht bestätigen) oder dass sie modifiziert werden müssen, sollte das wichtigste Ergebnis Ihrer Arbeit sein.
- Viele sozialwissenschaftliche Begriffe erfassen komplexe Sachverhalte, und sie lassen sich deshalb nur in konkreten Verwendungszusammenhängen präzisieren. Schlüsselbegriffe Ihrer Arbeit sollten Sie deshalb definieren, so dass deutlich wird, wie Sie den Begriff verwenden.
- Konzentrieren Sie sich in der Darstellung auf das Wesentliche. Wählen Sie aus Ihrer Materialsammlung nur das aus, was wirklich dem Gang der Argumentation dient. Vermeiden Sie unnötige Abschweifungen und behalten Sie Ihre Fragestellung im Auge. Nur dann zieht sich durch Ihre Arbeit der so genannte „rote Faden“.
- Achten Sie darauf, dass in Ihrer Argumentation keine logischen Brüche vorkommen. Folgerichtig argumentieren Sie, wenn Ihre Argumente schrittweise voneinander abgeleitet werden oder aufeinander aufbauen. Wissenschaft besteht neben systematischer Informationsbeschaffung und -verarbeitung auch in stringenter Argumentation.
- Belegen Sie Ihre Aussagen und begründen Sie diese (durch Literaturhinweise, durch Hinweise auf eigene Datenerhebung, Statistiken, Interviews).

- Es ist zwar notwendig, die einschlägige Literatur zu verarbeiten. Dies geschieht jedoch nicht, indem Sie häufig lange Textstellen zitieren oder paraphrasieren. Auch sollten Sie sich nicht ausschließlich an einem bestimmten Autor/einer Autorin orientieren, dessen/deren Argumentation Sie dann im Wesentlichen wiedergeben. Versuchen Sie stattdessen die Argumentation verschiedener Autoren darzulegen, die auch unterschiedlich sein kann. Begründen Sie stichhaltig, warum Sie die eine oder die andere Ansicht in der weiteren Arbeit verfolgen. Dabei sollten Sie sich in den Formulierungen von der Literatur zu lösen und Ihre Gedanken in Ihren eigenen Worten formulieren.
- Achten Sie bei der Literatursuche und -verarbeitung auf die Bandbreite der verwendeten Quellen (nur zwei bis drei Standardwerke reichen nicht; verwenden Sie auch Fachzeitschriften) und deren Aktualität.
- Versetzen Sie sich in die Situation des Lesers und überprüfen Sie Ihre Arbeit am Ende nochmals daraufhin, ob
 - die Struktur der Arbeit einleuchtend ist,
 - wesentliche Aspekte eventuell nicht behandelt worden sind,
 - die Linienführung insgesamt schlüssig ist (keine Brüche, Widersprüche etc.) und
 - ein Zusammenhang zwischen Ausgangsfrage und den Ergebnissen der Arbeit besteht.
- Bevor Sie Ihren Text abgeben, empfiehlt es sich, ihn gegenlesen zu lassen, um die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Arbeit zu überprüfen. Eine nicht exakte Verwendung von Begriffen, Spracheigentümlichkeiten, aber auch viele orthographische Fehler und Fehler in der Zeichensetzung machen keinen guten Eindruck.